Kaki-1-Zellen

300149

Die Caki-1-Zelllinie stammt aus einem metastasierenden Standort eines humanen klarzelligen Nierenkarzinoms. Die Caki-1-Zellen wurden aus einem Tumor in der Wand der Nierenvene eines männlichen Patienten gewonnen und werden häufig zur Erforschung der Biologie von Nierenkrebs verwendet, insbesondere zum Verständnis der Mechanismen, die dem klarzelligen Nierenzellkarzinom (ccRCC) zugrunde liegen. Diese Zelllinie hat eine epithelähnliche Morphologie und weist robuste In-vitro-Wachstumseigenschaften auf, so dass sie sich für eine Vielzahl von experimentellen Techniken eignet, einschließlich Wirkstoffscreening und molekularbiologische Studien.
Caki-1 zeichnet sich besonders durch seinen komplexen Karyotyp aus, der durch eine modale Chromosomenzahl von 68 gekennzeichnet ist, wobei die Variationen von 63 bis 71 reichen. Diese aneuploide Chromosomenkonfiguration hebt einen triploiden Bereich mit bestimmten Anomalien hervor; insbesondere fehlt das Y-Chromosom, was bei von Männern abstammenden Tumorzelllinien nicht ungewöhnlich ist. Die Zelllinie weist mehrere Chromosomenaberrationen auf, darunter mehrere Markerchromosomen und Veränderungen in den Chromosomen N5, N9, N10, N16 und N19, was ihren Nutzen für die Krebsforschung unterstreicht.
Was die Tumorigenität betrifft, so ist Caki-1 in der Lage, in Nacktmäusen Tumore zu bilden, und es wurde berichtet, dass es durchweg klarzellige Karzinome erzeugt, die die Pathologie des Nierenprimärtumors widerspiegeln. Diese Eigenschaft macht sie zu einem unschätzbaren Modell für In-vivo-Studien zur Metastasierung von Nierenkrebs und zur Tumorbiologie. In Experimenten wurde beobachtet, dass die Zelllinie auch in die Haut metastasiert. Aus biochemischer Sicht exprimiert Caki-1 eine Vielzahl von Isoenzymen und Antigenen, darunter die Blutgruppe O, Rh- und die HLA-Typen A9, B12 und Bw35. Das Isoenzymprofil umfasst AK-1, ES-D, G6PD B, GLO-I, Me-2, PGM1 und PGM3, die für Untersuchungen des Zellstoffwechsels und der genetischen Expression im Zusammenhang mit dem Fortschreiten von Krebs und dem Ansprechen auf Behandlungen von Bedeutung sein können.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Beschreibung

Die Caki-1-Zelllinie stammt aus einem metastasierenden Standort eines humanen klarzelligen Nierenkarzinoms. Die Caki-1-Zellen wurden aus einem Tumor in der Wand der Nierenvene eines männlichen Patienten gewonnen und werden häufig zur Erforschung der Biologie von Nierenkrebs verwendet, insbesondere zum Verständnis der Mechanismen, die dem klarzelligen Nierenzellkarzinom (ccRCC) zugrunde liegen. Diese Zelllinie hat eine epithelähnliche Morphologie und weist robuste In-vitro-Wachstumseigenschaften auf, so dass sie sich für eine Vielzahl von experimentellen Techniken eignet, einschließlich Wirkstoffscreening und molekularbiologische Studien.
Caki-1 zeichnet sich besonders durch seinen komplexen Karyotyp aus, der durch eine modale Chromosomenzahl von 68 gekennzeichnet ist, wobei die Variationen von 63 bis 71 reichen. Diese aneuploide Chromosomenkonfiguration hebt einen triploiden Bereich mit bestimmten Anomalien hervor; insbesondere fehlt das Y-Chromosom, was bei von Männern abstammenden Tumorzelllinien nicht ungewöhnlich ist. Die Zelllinie weist mehrere Chromosomenaberrationen auf, darunter mehrere Markerchromosomen und Veränderungen in den Chromosomen N5, N9, N10, N16 und N19, was ihren Nutzen für die Krebsforschung unterstreicht.
Was die Tumorigenität betrifft, so ist Caki-1 in der Lage, in Nacktmäusen Tumore zu bilden, und es wurde berichtet, dass es durchweg klarzellige Karzinome erzeugt, die die Pathologie des Nierenprimärtumors widerspiegeln. Diese Eigenschaft macht sie zu einem unschätzbaren Modell für In-vivo-Studien zur Metastasierung von Nierenkrebs und zur Tumorbiologie. In Experimenten wurde beobachtet, dass die Zelllinie auch in die Haut metastasiert. Aus biochemischer Sicht exprimiert Caki-1 eine Vielzahl von Isoenzymen und Antigenen, darunter die Blutgruppe O, Rh- und die HLA-Typen A9, B12 und Bw35. Das Isoenzymprofil umfasst AK-1, ES-D, G6PD B, GLO-I, Me-2, PGM1 und PGM3, die für Untersuchungen des Zellstoffwechsels und der genetischen Expression im Zusammenhang mit dem Fortschreiten von Krebs und dem Ansprechen auf Behandlungen von Bedeutung sein können.

Gewebe	Niere
Krankheit	Klarzelliges Karzinom

Synonyme

- CAKI-1
- CaKi-1
- caki-1
- CAKI.1
- CAKI 1
- CAKI1
- Caki1

Cytion GmbH
Nikola-Tesla-Str. 3
69124 Heidelberg
Tel: +49 (0)6221 405780
info@cytion.com
cytion.com

Registered office Heidelberg
VAT ID: DE283292917
Local court Mannheim - HRB 714394
CEO / Geschäftsführer: Jonathan Steubing

Banking information
Sparkasse Heidelberg
IBAN: DE35 6725 0020 0009 2076 86
BIC: SOLADES1HDB

KLASSIFIZIERUNG

Organismus	Mensch
Sex	Männlich
Wachstumseigenschaften	Anhänger
Biologische Sicherheitsstufe	1

MERKMALE

Morphologie	Epithelähnlich
Tumorauslösend	Ja, in Nacktmäusen

BEZEICHNER

Quellenangabe

Caki-1 (Cytion Katalognummer 300149)

NCBI-Steuer-ID	9606
Cellosaurus	CVCL_0234

HANDHABUNG UND KULTUR

Nährmedium

EMEM (MEM Eagle), w: 2 mM L-Glutamin, w: 2,2 g/L NaHCO3, w: EBSS (Cytion-Artikelnummer 820100a)

Inkubationsatmosphäre	37°C, 5%CO2, befeuchtete Atmosphäre.

Nahrungsergänzungsmittel

Ergänzen Sie das Medium mit 10% FBS und 1% NEAA

Dissoziationsreagenz	Accutase

Subkultivierung

Entfernen Sie das alte Medium von den adhärenten Zellen und waschen Sie sie mit PBS, das kein Kalzium und Magnesium enthält. Für T25-Kolben 3-5 ml PBS und für T75-Kolben 5-10 ml verwenden. Anschließend werden die Zellen vollständig mit Accutase bedeckt, wobei 1-2 ml für T25-Kolben und 2,5 ml für T75-Kolben verwendet werden. Lassen Sie die Zellen 8-10 Minuten bei Raumtemperatur inkubieren, um sie abzulösen. Nach der Inkubation mischen Sie die Zellen vorsichtig mit 10 ml Medium, um sie zu resuspendieren, und zentrifugieren sie dann 3 Minuten lang bei 300xg. Den Überstand verwerfen, die Zellen in frischem Medium resuspendieren und in neue Kolben überführen, die bereits frisches Medium enthalten.

Aussaatdichte	2 x 10^4 Zellen/cm^2 werden empfohlen.
Flüssigkeitswechsel	2 bis 3 Mal pro Woche
Erholung nach dem Auftauen	Nach dem Auftauen die Zellen mit einer Dichte von 5 x 10^4 Zellen/cm^2 ausplattieren und die Zellen mindestens 24 Stunden lang vom Gefrierprozess erholen und adhärieren lassen.

Auftauen und Kultivierung

Confirm that the vial remains deeply frozen upon delivery, as cells are shipped on dry ice to maintain optimal temperatures during transit.
Upon receipt, either store the cryovial immediately at temperatures below -150°C to ensure the preservation of cellular integrity, or proceed to step 3 if immediate culturing is required.
For immediate culturing, swiftly thaw the vial by immersing it in a 37°C water bath with clean water and an antimicrobial agent, agitating gently for 40-60 seconds until a small ice clump remains.
Perform all subsequent steps under sterile conditions in a flow hood, disinfecting the cryovial with 70% ethanol before opening.
Carefully open the disinfected vial and transfer the cell suspension into a 15 ml centrifuge tube containing 8 ml of room-temperature culture medium, mixing gently.
Centrifuge the mixture at 300 x g for 3 minutes to separate the cells and carefully discard the supernatant containing residual freezing medium.
Gently resuspend the cell pellet in 10 ml of fresh culture medium. For adherent cells, divide the suspension between two T25 culture flasks; for suspension cultures, transfer all the medium into one T25 flask to promote effective cell interaction and growth.
Adhere to established subculture protocols for continued growth and maintenance of the cell line, ensuring reliable experimental outcomes.

QUALITÄTSKONTROLLE UND KRYOKONSERVIERUNG

Sterilität

Eine Kontamination mit Mykoplasmen wird sowohl durch PCR-basierte Assays als auch durch lumineszenzbasierte Mykoplasmen-Nachweisverfahren ausgeschlossen.
Um sicherzustellen, dass keine Kontamination mit Bakterien, Pilzen oder Hefen vorliegt, werden die Zellkulturen täglich visuell überprüft.

Gefriermedium	Als Kryokonservierungsmedium verwenden wir komplettes Wachstumsmedium (einschließlich FBS) + 10 % DMSO für eine angemessene Lebensfähigkeit nach dem Auftauen oder CM-1 (Cytion Katalognummer 800100), das optimierte Osmoprotektoren und Stoffwechselstabilisatoren enthält, um die Erholung zu verbessern und kryoinduzierten Stress zu reduzieren.

Lagerbedingungen

Zur Langzeitkonservierung werden die Fläschchen in flüssigem Stickstoff bei etwa -150 bis -196 °C gelagert. Eine Lagerung bei -80 °C ist nur als kurzer Zwischenschritt vor der Überführung in flüssigen Stickstoff akzeptabel.

Versandbedingungen

Kryokonservierte Zelllinien werden auf Trockeneis in einer validierten, isolierten Verpackung mit ausreichend Kühlmittel versandt, um während des gesamten Transports eine Temperatur von etwa -78 °C aufrechtzuerhalten. Prüfen Sie den Behälter bei Erhalt sofort und bringen Sie die Fläschchen unverzüglich in ein geeignetes Lager.

SPENDER

Alter des Spenders	49 Jahre
Ethnische Zugehörigkeit	Kaukasisch

RECHTLICHES UND SICHERHEIT

Sicherheitshinweise

Wenn Sie planen, ein Kryovial in flüssigem Stickstoff zu lagern, um es später aufzutauen, müssen Sie strenge Sicherheitsmaßnahmen einhalten. Geeignete Schutzhandschuhe und -kleidung sind unerlässlich, und beim Transfer der gefrorenen Proben in den oder aus dem Flüssigstickstofftank ist das Tragen einer Gesichtsmaske oder einer Schutzbrille erforderlich. Damit soll die Verletzungsgefahr durch mögliche Explosionen der Kryovials bei der Entnahme, die zum Herausschleudern von scharfen Fragmenten führen können, verringert werden.

Garantie

Bei Cytion stehen wir hinter der Qualität und Lebensfähigkeit unserer Produkte.
Wir garantieren, dass unsere Zellen zu Beginn der Kultur für 60 Tage nach dem Versand aus unseren Einrichtungen lebensfähig sind.
Wir versichern, dass alle Materialien mit den im Analysezertifikat und/oder Produktblatt beschriebenen Spezifikationen übereinstimmen
Ausführliche Informationen finden Sie in unserer <a href=""/Who-we-are/Warranty/"" hreflang=""x-default"">Garantieerklärung

Materialübertragungsvereinbarung erforderlich	Yes